

## **19.02.2003: Unterrichtsausfall wird nicht weiter widerstandslos hingenommen**

Die Eltern der Gymnasien in NRW sind nicht länger bereit, den zunehmenden Unterrichtsausfall widerstandslos hinzunehmen. Bemängelt werden vor allem

- die Kürzung der Mittel aus dem Programm „Geld statt Stellen“ um 30 Millionen Euro
- die Streichung der Mittel für die Anschlussbeschäftigung der Referendare ab 1.2.2003 (9 M Millionen Euro)
- der steigende fachspezifische Lehrermangel
- die mangelnde Transparenz bei der Mittelverwaltung im Personalbereich
- die zu geringe Berücksichtigung der spezifischen Situation des einzelnen Gymnasiums

Die Eltern fordern

- Eine Lehrerversorgung, die die Unterrichtserteilung laut Stundentafel sicherstellt
- Berücksichtigung des spezifischen Lehrerbedarfs der einzelnen Gymnasien
- Vereinfachung und Transparenz der Bedarfsberechnung
- Mehr Transparenz bei der Verteilung der Lehrkräfte durch die Bezirksregierungen
- Rücknahme der Kürzungen im Programm „Geld statt Stellen“
- Offenlegung der Verteilung der Mittel aus dem Programm „Geld statt Stellen“